

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.60 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Riedorf auf Plakats-tafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Härmlein von Reisenberg.

Ein Taunus-Roman.

Von Robert Fuhs-Liska.

Dieser Irrtum hat mein und meines Weibes Geschick besiegelt. Er ist die Strafe für mein unrechtes Tun geworden, da sie entführte! Er sagte das mit unter-richtem Schluchzen und fuhr dann fort: „Ich war auf dem Schlosse Greifenstein ein Edelknecht und hieß zu der Zeit Hennerich von Dreilinden. Da war nun eine seltsame alte Frau, die nannte sie die Fege von Bertolfsberg.“

Der Name rief den alten Isgrim hoch. Dann erzählte er schnell den Spielmann fortzählen, der sich verwundert angesehen hatte. Der Alte erzählte weiter auf die Bank zurück und lautete die seltsamen Worten mit erregtem Atem.

„Man sagte auf der Burg, daß diese Fege in einem schweren Kummer trage. Und da sie immer schwarze Haare behielt und ihr Gesicht nicht alt und häßlich wurde, so raunte man: Frau Fege könne nicht sterben, bevor sie sich an einem Manne gerächt hätte, der ihr einst großes Leid antat. Sie hatte eine seltsam schöne Tochter. Vom Guten Frau Fege, dem Vater eines Kindes, hörte man nie. Dies Mädchen gab der Greifensteiner Burgherr einem entfernten Verwandten zum Weibe. Denn daß Frau Fege auch aus dem Geschlecht der Greifensteiner sei oder wenigstens engverwandt mit dem Ritter, war kein Geheimnis auf dem Schlosse. Aus dieser Ehe nun entsproß gleichfalls nur ein Mädchen. Die junge Mutter ließ ihr Leben, als das Kind geboren ward. Ich erinnere mich, daß man Tag und Nacht durch Frau Fege schreien hörte, die ihre Tochter abgöttisch geliebt hatte. Doch auch dieser Kummer blieb ihr nicht die schwarzen Haare. Mein Vater stand einstmal in Diensten bei dem Grafen von Greifenstein. Er war ein Edelknecht gewesen. Sein Leben verlief in einer Fehde. Dennoch blieb meine Mutter auf der Burg, weil das der Ritter so wollte.“

Mein Vater nämlich hatte mit seinem Leibe einen schweren Schwertstreich abgesehen, der dem Grafen den Hals gekollert hatte. Deshalb glaubte sich der Graf der Witwe und mir, als der Waise eines edeln Mannes, verpflichtet. So ward ich denn im Schlosse miterzogen und lernte mancherlei vom Herrendienst. Frau Fege's Enkelin gewann ich lieb, und sie auch mich. Sie hieß Enke von Bahrenheim und war ein seltsam Mädchen. Da nun die Großmutter über der schönen Enkelin wachte, verbot sie uns das öftern den Verkehr. Sie haßte mich. Wa-

rum, das weiß ich heut noch nicht — wenn ich ihr später auch wohl Grund zum Haß gab. Da Enke und ich nicht von einander lassen mochten, überredete ich sie leicht, sich heimlich mit mir trauen zu lassen. Das geschah in Idstein, wo wir auch in Frieden lebten, bis meine Enke mir ein Kind gebar — mein Töchterlein Plante. Zu der Zeit hatte nun Frau Fege endlich unsern Aufenthalt erfahren. Sie ließ mir drohen, daß sie von Weib und Kind mich zu trennen wisse, falls ich die beiden nicht gutwillig herausgäbe. Darnach sollte ich Urfehde schwören und mich nimmermehr auf Greifenstein sehen lassen. Ja, sie ließ mir sogar eine stattliche Summe für den guten Willen bieten. Allein ich ließ ihr sagen, daß diese Trennung, so lang ich lebte, nicht geschehen würde, und nur der Herrgott könne mir mein liebes Weib einst nehmen. Ich wußt' den Frevel nicht, den ich da ausgesprochen hatte. Ein Mordpfahl aus vornehmlicher Hand rief sie mir fort. Viel eher als ich je an ihren Tod gedacht hatte.“

Er schwieg kurze Zeit. Dann neigte er ergeben das Haupt und sprach weiter.

„Es war von Anfang wohl in Gottes Gericht nicht anders bestimmt! Hört weiter: Da ich des Waffenhandwerks niemals froh war und gern ein Spielmann geworden wäre — und ferner, weil ich dachte, daß bei den Wegen der fahrenden Junft Frau Fege Kenntnis von unserm Aufenthalt verlieren müsse, beschloß ich, mich mit Weib und Kind nach Frankfurt zu wenden. Damit die Frau uns nun auf diesem Weg nicht wisse, schlug ich den weiten Umweg über die Berge der Höhe ein. Ich wollte den Anschein erwecken, als hätten wir uns nach Norden gewendet. Und das hat unser aller Geschick besiegelt. Was ich geraubt habe, ward mir selbst geraubt. Und just ein Lied von mir, das ihr immer gut gefallen hatte und bei dem sie immer gerne weinte, schloß:

Da blieb ihr nichts von meiner Hand, als um den Hals ein flatterndes Band von blutroter Seide!

Es war ihr eigen Blut! — Gott im Himmel — wie liebst du mich nicht ahnen, daß ich ihr und mir das Unheil selbst voraus sagte mit dem Sang!“

Da Leidlieb schwieg, so sagte Isgrim wie aus einem schweren Traum erwachend, als hätte er den Schluß der Erzählung gar nicht mehr verfolgt: „Der Name Bertolfsberg trug mir das größte Leid ins Leben... und ich zog dafür das Kind mit auf, das ihm so eng ver-wandt ist. Frau Fege war — wie ich wohl einst vernahm — die Schwester des Mörders meiner Lieben... des Mordbrenners, der mir Dorf und Haus vernichtete... der mir meinen

Namen stahl, daß ich mich nach den Wölfen nennen mußte. Wenn diese alte Frau ver-schwieg, wer sie gewesen, so tat sie das aus gutem Grund. Der Junker Bertolfsberg ging aus dem Leben, weil er durch die Schlinge eines Strids am Galgen nach dem Wetter sah. So sagt man auf der Höhe hier für einen, den man hängte. — Doch das berichte ich euch viel-leicht ein andermal. — Zunächst nun: da euch der Name Härmlein nicht in der Erinnerung ist — was meint ihr wohl, daß euer Weib dann sagen wollte, als sie ihn aussprach?“

„Das ist mir völlig fremd... ich finde kei-nen Anhalt an dem Wort.“

„Dann wars vielleicht gar nicht eure Enke, und Härmlein ist nicht euer Kind Plante?“

erwog Isgrim.

„Sind nicht die Umstände Beweis genug?“ folgerte Leidlieb. „Das Bräunlein und der Wagen mit der Plante... der Beutel mit dem armseligen Geld... doch halt!... erwähntet ihr nicht eines Wiefels, das bei der Fege war?“

„Ganz recht!“ bestätigte Isgrim. „Das Tierlein hing in der Stube lange Zeit. Es war so zahm, daß es auf den Tisch sprang, wenn man ihm sein Gefängnis öffnete.“

„So war des Rätsels einzige Lösung die; in ihren Todesfantasien gedachte meine Enke jenes Tierleins — wie denn ja die Gedanken Sterbender oft bei ganz gleichgültigen Dingen sein sollen. Das Wiesel fing ich einst für meine Traute und jähmte es zu ihrer Unterhaltung. Das weiß ich noch gewiß. Sie liebte das flinke Dinglein. Und wenn sie es koste — ja, da habt ihr gleich das Wort! — wenn sie zärtlich zu ihm sprach, rief sie es bei dem Namen Härmlein. Im Westerwald nennt man dies Tier nicht Wiesel. Dort heißt man es das Harm oder auch Härmel. So machet ihr denn aus dem Worte Härmlein des Mädchens Name Härmlein, weil ihr gedachtet, der Mutter Liebe hätte sterbend um das Kind gebangt.“

Das leuchtet mir ein. Auch bei uns kennt man das Wiesel unter dem Namen Her-männchen. Und dennoch muß ich fragen.“

„So fragt nur zu. Ich bin der Sache sicher.“

„Wißt ihr ein Muttermal des Mädchens anzugeben?“

„Am Hals...“, bejahte Leidlieb nach eini-ger Zöger. „Ja, am Hals war wohl ein kleiner roter Flecken.“

„Da bleibt denn gar kein Zweifel, daß un-ser Härmlein eure Tochter ist!“ schloß Isgrim.

Dann rief er das Mädchen herein.

Der Alte nahm sie bei der Hand: „Ich ließ dich einst die tote Mutter küssen, Härmlein. Wußte ich nie, warum mich Gott mit meinem Gram so alt werden und so lange am Leben

ließ, der ich mich längst nach seinem Frieden sehne, so weiß ich heut. Ich sollt es sein, der dich deinem Vater bewahrte und dich ihm nun zurückgeben kann. Mit Wohlthat sollte ich an den Namen Bertolfsberg vergelten, was mir der Junker mit Brand und Blut und Morden zahlte. Nun bin ich mit dem Himmel und der Erde und auch mit meinem schlimmsten Feinde quitt. Du bist aus dem Geschlecht, mein Kind, das ich fluchend dir oftmals erwähnte. Doch da der Spielmann Hennerich von Dreilinden heißt, so bist du edler als dein alter Isgrim und vor-nehmer als deine Ziehmutter Friedlin. Du lebstest wie die verwunschene Prinzessin hier im Hause, da du dich Plante von Dreilinden nennen darfst.“

Mit hochgeröteten Wangen hatte das Härmlein diese Rede vernommen. Mit brennenden Augen sah sie nun dem Greis nach, der still und traurig aus der Stube ging, als wäre ihm die frohe Aufklärung bitterste Ent-täuschung. Dann blickte das Mädchen den Spielmann an. Verzagt und fremd klang ihre Frage: „Vater?“

„Der bin ich dir!“ erwiderte Leidlieb.

Da trat sie ihm einen Schritt näher. Er wollte sie umfassen. Sie aber neigte sich nie-der und küßte ihm die Hand. Dann drang der Jubelruf aus ihrem Munde: „Wenn ich das bin, was Isgrim sagt — und wenn ich einen Namen habe — dann kann kein Mensch mich meinem Dymar weigern!“

Da senkte Leidlieb still das Haupt, weil das Härmlein nicht zuerst der Kindesliebe Worte für den Vater fand. Dann aber regte sich in ihm die Seele, aus der er seine holden Lieber schöpfte. Und er erkannte seines Mädchens große Liebe. Da nahm er leise ihre Hand und küßte die Tochter zärtlich auf die Stirne.

„In Idstein wurde deine Mutter mir ge-traut. Es muß dort in den Kirchenbüchern stehen, wie auch dein Name da verzeichnet ward — an jenem Tage, an dem du uns ge-boren wurdest. Ich will mit dir nach Idstein reisen. Du sollst in allen Ehren dann Plante von Dreilinden sein. Und meines Vaters Name war von gutem Klang im Westerwald wie auch im Distal. Ich weiß, daß Dymar sich gern dem Kirchendienst entziehen will... ich weiß auch des Rates, der ihm dabei helfen könnte. Und findest du dein Glück an seiner Seite, so war ichs, der es dir schenken konnte. Das soll dann meine frohe Buße sein.“

Da legte das Härmlein ihm die Arme um den Hals und fand endlich das Wort: „Du lieber, lieber Vater!“

(Fortsetzung folgt.)

Nassauische Landesbank

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungbez. Wiesbaden

Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kisseleffstrasse 1b.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610. Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen bis 10,000 M

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-konten.

Annahme von Wertpapieren zur Ver-wahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren

Inkasso von Wechseln u. Schecks

Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Sparkasse

Darlehen gegen Hypotheken mit un-ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffent-liche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vor-schüsse).

Uebnahme von Kauf- und Güter-steigeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung)

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Persil

wäscht von selbst!

Henkel's Bleich-Soda

Haarausfall

Schuppen befeitigt das herrlich duftende **Arnika-Blütenöl Bodin'** Jed s Haar wird prächtig. à Flasche 50 Pfg. Man wasche es öfters mit **Dr. Busleb's Brennesselspiritus.** à Fl. 75 Pfg. 4808

Bei **Otto Boltz, Drogerie.**

Kleine

2 Zimmerwohnung

(Hinterhaus) mit Zubehör zu ver-mieten (393)

Elisabethenstr. 32.

Ein (424)

Gärtner

ge sucht Gärtner **A. Kaiser,** Saalburgstr 41

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberschuss des Geschäftsjahres 1914 beträgt für die Feuerversicherung:

72 Prozent

der eingezahlten Prämien, für die **Einbruchdiebstahl-Ver-sicherung** gemäss der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, **24 Prozent.**

Der Ueberschuss wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenturen:

Agentur Homburg: **Arthur Berthold,** Kaufm., Louisenstr. 48

Agentur Cronberg: **Rudolf Möller,** Sensal. (441)

Ant. Happel

approbierter Kammerjäger

Oberursel i. L., Marktstr. 2.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode; wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern u. Uebnahme von ganzen Häusern im Abonnement.

Zimmer werden gereinigt von (121)

2 Mark an.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort zu vermieten.

440a) Elisabethenstr. 2.

Schöne

Mansardenwohnung,

2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zu-behör an ruhige Leute sofort zu vermieten. 355a

Coultsenstr. 21.

Sardtvald-Restaurant.

Morgen, den 7. Februar

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Fesselnde Drama's, Kriegsbilder (unter anderen von Antwerpen.)
Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich.

G. Scheller.

Königlich Preuss. Süddeutsche 231. Klassenlotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der 231. Lotterie wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Der Königl. Lotteriereinnehmer

Sch. Wörbelauer.

Louisenstraße Nr. 101.

(443)

Keine Ratto! Keine Mäuse!

bleibt leben. Gegen Sie Acker aus. Wirkung frappant. à 50 Pfg., sowie Ackerlon. à 60 Pfg. Bei Otto Volk.

Wohnungs-Anzeiger.**Eine schöne große Wohnung**

im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 69a

Louisenstraße 101,
Haus Wörbelauer.**5 Zimmerwohnung**

mit Mansarde, Bad u. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Bad sofort zu vermieten.

Hofmaler Karl Pepper,
52a Dorotheenstraße Nr. 14.**5 Zimmer-Wohnung**

Höhenstraße 11 II. billig zu vermieten, m. Bad, elektr. Licht. Zu erfragen III. St. 5105a

Schöne

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 5177a

Louisenstraße 43.

Schöne

5 Zimmer-Wohnung,

möbl. oder unmöbl., mit Küche Zubehör, 2. Etage

Risseleffstraße 11

sodort oder per 1. April zu vermieten. Näheres (298a)

Ritter's Parkhotel.

Herrschaftliche große

4 Zimmerwohnung

im ersten Stock der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres Rindorferstr. 13. 5098a

4 Zimmerwohnung

mit Gas, elektr. Licht und allem Zubehör billig zu vermieten. 49a

Berthold
Ludwigstr. 4.

Hübsche

4 Zimmerwohnungim 2. Stock mit separatem Badezimmer und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres (388a)
Urfelderstraße 36 III. bei Schuy.

Schöne

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, großem Garten etc. in ruhiger schöner Lage in Alstermiete unter Preis abzugeben. 4601a

Näheres J. Fuld.

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Balkon und sämtlichem Zubehör vom 1. 4. 15. zu vermieten. 34a

J. P. Wolf, Wolfeschlucht

Gymnasiumstraße 16

ist im ersten Stock eine modern 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, mit Zentralheizung, Gas- und elektrischem Licht eingerichtet und sofort beziehbar zu vermieten. (322a)

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Balkon im 1. Stock und allem Zubehör sofort zu vermieten. 214a

Louisenstraße 103.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör per 1. April ev. auch früher zu vermieten. 14a

Näheres Obergasse 14

Gymnasiumstr 5, 1. St.**4 Zimmerwohnung**

mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. April 15 zu verm. Näheres Castillosestraße 7. 5031a

Große

3 Zimmerwohnung I. St.

mit Balkon, neuzeitlich eingerichtet, in schönem Villenh. in gesunder freier Lage. Elektr. Haltestelle, auf Wunsch auch mehrere Zimmer u. Gartenbenutzung z. 1. April zu vermieten. Off. u. Chiff. M. A. 4930a an die Expedition dieses Blattes.

Schöne große

3 Zimmerwohnungmit abgeschlossenem Vorplatz, Gas und Wasser, sowie 2-4 Mansarden zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen (40)
Lechfeldstraße 6 part.

Freundliche

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst auch eine kleine Wohnung zu vermieten. 83a

Mühlberg 14.

Sehr schöne neuhergerichtete

3 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung, Gas, elektr. Licht und sonstigem Zubehör zu vermieten. Zu erf. i. d. Exped. d. Bl. u. 4770a.

Erster StockSchöne 3 Zimmerwohnung mit Linoleum belegt nebst Küche, Speisekammer und 1 bis 2 Mansarden in allem Zubehör, Leucht- und Kochgas vorhanden per 1. April zu vermieten. (178a)
G. Corvinus, Saalburgstraße 4.**3 Zimmerwohnung**

mit Zubehör (abgeschl. Vorplatz) per 1. April 1915 zu vermieten. 5128a

Castillosestraße 7.

3 Zimmerwohnungmit allem Zubehör nebst Gartenanteil im 1. Obergeschoß meines Doppelhauses in der Seifgrundstraße Nr. 7 ist vom 1. April 1915 ab zu vermieten. Christian Lang,
Maurermeister u. Bauunternehmer**In Gonzenheim**

Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr.

2 u. 3 Zimmerwohnung

mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden 4657a

Schöne

3 Zimmer-Wohnung

(Dachstock) nebst Küche, Balkon, der Neuzeit entsprechend eingerichtet sofort oder später an nur ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Rindorferstraße 13. 5102a

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör sofort an ruhige Leute zu vermieten, 416a

Mühlberg 11.

3 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 4a

Obergasse 16.

Schöne

3 Zimmerwohnung

abgeschl. Vorplatz, Mansarde ev. auch 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. 102a

Elisabethenstraße 38.

Zwei

3 Zimmer-Wohnungen

mit Zubehör, Gas und elektr. Licht zum 1. April 1915 zu vermieten. 35a

Löwengasse 9.

Modern ausgestattete

2 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon, Elektrisch Licht, Linoleumfußböden etc. zu vermieten. Gonzenheim, Hauptstraße 12. (18a)

Eine schöne

2 Zimmerwohnung

m. abgeschlossenem Vorplatz mit Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 46a

Wallstraße 33.

Freundliche

2 Zimmerwohnung

an ruhige Leute zu vermieten. 73a

Mühlberg 49.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort zu vermieten. 50a

Louisenstr. 5.

Kleinere

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. 4815a

Mühlberg 18.

2 Zimmer-Wohnung

zum 1. April zu vermieten. 229a

Obergasse 1.

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Linoleum belegt nebst Küche u. Speisekammer und allem Zubehör, Leucht- u. Kochgas vorhanden sofort zu vermieten. (190a)

G. Corvinus,
Saalburgstraße 4.**2 Zimmerwohnung**

(Seitenbau) an ruhige Leute zu vermieten. 4759a

Thomasstraße 6.

Eine neu hergerichtete

2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 128a

Lang,
Höfstraße 32.**2 Zimmerwohnung**

(partierre, große Küche, Gas) ab 1. April ev. früher zu vermieten. Preis vierteljährlich 75 Mark. 336a) Pfannkuchen, Mühlberg 5.

Zwei Zimmerwohnung

(partierre, große Küche, Gas) ab 1. April ev. früher zu vermieten. Preis vierteljährlich 75 Mark. 336a) Pfannkuchen, Mühlberg 5.

3 Zimmerwohnung

überall elektr. Licht zu Mk. 25 sofort zu vermieten.

Zu erfragen: Saalburgstr. 52 II.

Freundliche

3 Zimmerwohnung

(413a)

3 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht, Wasser sofort oder 1. April zu vermieten. Rindorferstr. 43.

Schöne

3 Zimmerwohnung

abgeschl. Vorplatz und Gas sofort oder 1. April zu vermieten. 307)

Höfstraße 13 II.

Schöne

3 Zimmerwohnung

zu vermieten 436a

Frankfurter Landstraße 43
Gonzenheim.**Am Schloßgarten 5**

2 Zimmerwohnung, abgeschlossen Vorplatz, Gas und elektr. Licht sofort zu vermieten. Näh. daselbst part. 4779a

Schöne freundliche

2 Zimmerwohnung

Küche und Sicheinrichtung, pro Monat 19 Mk., zu vermieten ev. auch elektrisch Licht. 376a

Hinter den Rahmen 16.

Kleine, freundliche

2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör im Vorderhaus Obergasse 18 zu vermieten. 385a

Louisenstr. 74.

Zu vermieten:

Eine 3 u. 2 Zimmerwohnung (84a)

Louisenstraße 74.

Kleine Wohnung

auch einzelne Zimmer an ruhige Leute zu vermieten bei (368a)

E. Wagner,
Kasernestr. 1, I.**Wohnung**

im Seitenbau I. Stock, bestehend: 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 57a

Zu erfragen: Louisenstr. 61

Wohnung

zu vermieten. 4811a

Burggasse 7.

Näheres: Schulstraße 2.

Wohnung3 Parterre Zimmer mit 2 Mansarden, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus vormittags. (186a)
Ferdinandstraße 24.

Landgrafenstr. 38

Herrschaftliche Wohnung

2. Stock, 5 Zimmer, Balkon und Veranda zu vermieten. (165a)

Näheres: Löwengasse 5, part.

2 Wohnungen

zu vermieten 5013a

Obergasse 2.

Wohnung, Hochparterre

zu vermieten. 4801a

Höhenstraße 9.

Zu erfragen im Hinterhaus.

2 kleine Wohnungen

mit Gartenanteil und eine Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen 377a

Dietrichheimerstraße 13.

Wohnung

3 Parterre-Zimmer mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. (4953a)

Hudenstraße 9.

Eine schöne

Mansardenwohnung

2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. 4869a

Erny, Hellenmeister
Oberurseler Pfad 14.**Kleine Wohnung**

mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Elisabethenstraße 2

1-2 Mansardenräume an ruh. Pers. zu verm. Näheres: Höfstraße 14

Schöne

Mansarden-Wohnung

5 Zimmer und Küche, ganz geteilt, sofort zu vermieten. 4

Louisenstr. 14

Schöne

Mansardenwohnung

an ruhige Leute zu vermieten. 4929a

Louisenstr. 2

2 Mansarden-Wohnung

per sofort zu vermieten. Zu erfragen bei: Joseph Kern, Schulbl. 67.

Möbliertes Zimmer

und ein leeres, heizbares Mansardenzimmer zu vermieten.

Neue Mauerstraße**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten Obergasse 12, bei Hof

Ein einzelnes unmöbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten F. Fuchs, Louisenstraße

3 möbl. Zimmer

mit Gas, elektr. Licht, Bad, Küche und Küche aufs schönste vermieten.

Ferdinandsplatz**1. Stock, 4 Zimmer**

großes Bad, Mansarde u. Bad, per 1. April zu vermieten. Die heimerstraße 18. Zu erfragen

J. G. Hett, Baugeschäft

4679a Dietrichheimerstraße 24.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten sofort zu vermieten. 4571a

Oberurseler Hauffstraße**2 Zimmer**

Küche und sämtlichen Zubehör zu vermieten.

Wolfschlucht**Möblierte gut heizbare Zimmer**

billig und dauernd zu vermieten. 4778a

Promenade

Ein kleiner Laden

zu vermieten. 4950a

Louisenstraße

2 Läden

zusammen oder getrennt, evtl. evtl. auf 1. April

später in bester Lage zu vermieten. Näheres Hotel Braunsch.

Kleiner Ladeteil

in der oberen Louisenstraße fort oder später zu vermieten. Näheres: J. Fuld

Louisenstr.

31
Hauptwerke der romantischen Schule sind
Bismarck oder ins Französische übertragen
den, so Eichendorffs „Taugenichts“, Fou-
„Undine“, Hoffmanns „Phantasiestücke“. Fou-
malts widmete Maeterlinck ein Buch voll
der Begeisterung. Von den Sängern der
Freiheitskriege fand Theodor Körner
Beifall. Von den Dichtern des
Deutschland drang nur Heine ein, dessen
Einfluss auf die französische und völmische Lyrik
sehr bedeutend ist. Die Dialektdichter
Groth erfreuen sich im Bla-
del und Klaus Groth erfreuen sich im Bla-
land großer Beliebtheit, und auch Hoff-
mann von Fallersleben haben die Klamen
von ihnen entgegengebracht, reich-
sympathie, die er ihnen entgegenbrachte, reich-
vergolten. Viel Anklang fand die deutsche
Bauern- und Bauernndichtung. Sehr viel ge-
werden die katholischen Dichter Deutsch-
lands, besonders Webers „Dreizehn Kinder“.

Zeitgemäße Liederanfänge ver-
einfacht die „Liller Kriegszeitung“. Da
zu lesen:

Es waren mal drei Gesellen . . .
(Die Triple-Entente.)

An den Rhein, an den Rhein, zieh' nicht
den Rhein . . .
(Ein Vorschlag für Frankreich.)

Woh, daß wir scheiden müssen . . .
(Abzug der Engländer aus Belgien.)

Überall bin ich zu Hause . . .
(Unsere Feldgrauen im Schützengra-
ben-Salon.)

Strömt herbei, ihr Völkercharen
(Die Hilfstruppen des Dreiverbandes)

So plünderst du die Sekunde
(Feuer auf unsere Gulaschkanonen.)

Ich schick' den Hirsch im wilden Forst
(Der Kaffee.)

Was die Welt morgen bringt
(Portugal macht mobil.)

Hier sind wir versammelt zu löblichem
(Rußen, Franzosen, Belgier, Eng-
länder, Indier, Spahis in Deutschland)

Sind wir nicht zu Herrlichkeit geboren . .
(Wir Barbaren!)

Churchills Spion. (U.) Der
Lord der engl. Marine, Churchill, hatte
einem Besuch an der Front in Frank-
ein Abenteuer, das nicht ganz glatt
ihn hätte abgehen können. Durch den
eines Korporals der Gordon Hochländer
seht erst bekannt, daß Churchill um
Haar durch die Engländer als Spion
hätten worden wäre. Die Gordon Hoch-
erhielten eines Tages Befehl, scharf
ein schwarzes Auto mit Kaffee-Perked
passieren, in dem zwei gefährliche Spione,
Herr und eine Dame, durch die eng-
Linien zu kommen suchten. Die Dame,
der schlauesten österreichischen Spioninnen,
sich fliegend englisch. Es sei daher dop-
Vorsicht geboten. Am nächsten Morgen
der Korporal Wache. Schwere Nebel
den das ganze Gelände ein, als plötzlich
der Chauffeur aus dem Nebel mit voller
Schwindigkeit ein schwarzes Auto mit
Kaffee-Perked heranschaufte. Die Hochländer
rouille gebot halt, doch der Chauffeur
ste sich nicht daran lehren und weiter
fahren. Mit schußbereiten Gewehren traten
Hochländer auf die Chauffee und drohten
zu geben. Gleichzeitig kamen von allen
ten Verstärkungen und im Augenblick
das Auto von den Hochländern um-
geben. Die Insassen stiegen aus. Es waren
französische Generale und Winston
Churchill.

Kunst und Wissenschaft.

terbende Wälder in Rhein-

d-Westfalen. Im erbitterten

ampf der Wälder gegen ihre größten Feinde,

Ruch und Rauch, im rheinisch-westfälischen

Kriegsgebiet scheint die Natur allmählich

unterliegen. Allzuviel Waldbestand an

den Bäumen ist ja im Lande der Schlot-

ten überhaupt nicht mehr vorhanden.

Es aber noch Wald und Gehölz gibt, er-

scheint diese so schwer bedroht, daß es

schwer ist, ob selbst bei sorgfältiger

Erhaltung und entsprechender Aufforstung eine

Erhaltung von Waldbeständen ge-

gen wird. Vor allem die Fichte und

die Eiche müssen den Kampf gegen die gewaltige

Gasentwicklung aufgeben, die

Verbrennen und Verhütten der Erze

verursacht.

Schreibhülse

übergehend gesucht. Eintritt 10.

Erforderlich ist: gewandte

Behandlung der Schreibmaschine u.

Photographie Meldungen sind im

Handel, Zimmer No. 10, abzuge-

ben. 1. April

ge zu ver-

draunfch-

Ladef-

enstraße

seph

den

trennt, re-

1. April

ge zu ver-

draunfch-

Ladef-

enstraße

seph

den

trennt, re-

1. April

Gericht.

Auf Grund des Gesetzes von 1851 hatte der
Gouverneur der Festung Mainz am 10. Okt.
v. J. angeordnet, daß im Bereich der Festung
sämtliche Tauben in den Schlägen einbehalten
werden müssen. Eine von einem Festungsgen-
darm geführte Patrouille stellte am 4. Novbr.
in Erbenheim fest, daß der Maurermeister
Heinrich Chr. Koch 1., der Milchhändler Karl
Ph. Reinemer und der Beigeordnete Land-
wirt Fischer ihre Tauben frei herumfliegen
ließen, sowie am 5. Nov. in Schierstein der
Wegger Karl Israel. Die Strafkammer in
Wiesbaden verurteilte die Angeklagten Fischer
und Israel zu je einer Gefängnisstrafe von
einem Tag. Koch und Reinemer wurden frei-
gesprochen, da nicht der Beweis zu erbringen
war, daß diesen die Tauben gehörten. Das
Gericht beschloß die Verurteilten auf die Straf-
ausweisungsliste zu setzen und sie der Begna-
digung zu empfehlen. Der Beigeordnete Fischer
erklärte infolge dieser Verurteilung seinen
Posten als Beigeordneter niederzulegen.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 7. Februar.

Nachmittags kein Konzert.

Montag, den 8. Februar.

Kein Konzert.

Abends 8 Uhr im Konzertsaal:

Kinematographische Vorführungen.

Dienstag, den 9. Februar:

Nachmittags von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr

Konzert in der Wandelhalle bei

Kaffee, Thee usw

Abends 8 Uhr: Konzert im Konzertsaal.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am Sonntag Sexagesimae, 7. Februar.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer

Wenzel, Psalm 119, 92.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr

Pfarrer Wenzel.

Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Gemeindeg-

missionsfest. Herr Missionar Sautter von der

Baseler Mission; abends 8 Uhr 15 Min. im Kir-

chensaal 2 Nachversammlungen mit Lichtbildern. Ko-

lekte für die Baseler Mission.

Mittwoch, abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche

Gemeinschaft.

Donnerstag, den 11. Februar, abends 8 Uhr 10

Min.: Kriegsgebetstunde mit Abendmahlsfeier.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am Sonntag Sexagesimae, 7. Februar.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Organ

Holzhausen.

Mittwoch, Abends 8 Uhr 10 Min. Kriegsge-

betstunde

Gottesdienst-Ordnung

der katholischen Pfarrei Maria Himmelfahrt

zu Bad Homburg.

Sonntag, den 7. Febr. Morgens 6 1/2 Uhr: hl

Messe zu Ehren der hl. Familie; — 8 Uhr: heil.

Messe; — 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; danach

Auslegung des Allerheiligsten Sakraments;

1 1/2 Uhr: hl. Messe für Elisabeth Köhr, geb

Mittwoch, den 10. Februar. Hl. Messe für Anna

Dieterich.

Mittwoch, den 10. Februar. Hl. Messe für

Johannes Tappert.

Donnerstag, den 11. Februar. Hl. Messe für

Frau Elisabeth Hellmuth geb. Geier.

Freitag, den 12. Februar. Hl. Messe für Lau-

rentius Schubert.

Sonntag, den 13. Februar. Hl. Messe für Fa-

milie Andreas Krah.

Am Mittwoch und Freitag, abends um 8 Uhr

ist Kriegsgebetsstunde, an den übrigen Tagen, abends

8 Uhr: Rosenkranzandacht.

Sonntag Abends um 8 Uhr: Versammlung des

Jünglingsvereins; am Montag, abends 9 Uhr:

des Gesellenvereins; am Mittwoch, abends 9 Uhr:

des Männervereins.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-

Kirchhof.

Sonntag, den 7. Februar,

Vorm. 7 1/2 Uhr: heil. Messe.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Jeden Tag abends 7 1/2 Uhr: Vitti-Andachten

für die im Felde stehenden Krieger.

Während der Woche früh 7 u. 8 Uhr heil. Messe

Evangel. Jünglings- und Männer-

verein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchensaal der Erlöserkirche.

Sonntag den 7. Februar, Teilnahme am Mis-

sionsfest Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Gottes-

dienst, abends 8 1/2 Uhr: Missionsvortrag mit Licht-

bildern. Völligstilles Erscheinen. Dienstag, abends

8 Uhr: Turnen. Mittwoch: Trommler und

Pfeifer. Freitag, 9 Uhr: Posaunenstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Christliche Versammlung.

Elisa-

bethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm.

11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend

von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden

Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Ge-

betstunde.

Telegramme.

Berlin, 6. Febr. Der Kaiser hat verschie-

denen Morgenblättern zufolge dem Bittauer

Infanterie-Regiment Nr. 102 sowie an die

anderen an dem Sturm auf die Höhen von

Craonne beteiligten sächsischen Truppen ein

Telegramm durch Herrn v. Falkenhayn richten

Berlin, 6. Febr. Die Deutsche Tageszeitung

meldet: Wie in der Magdeburger Stadtver-

ordnetenitzung vom 4. Februar der Ober-

bürgermeister Reimarus mitteilen konnte,

wird die neue Kriegsanzleihe aller Wahrchein-

lichkeit nach zum 1. März aufgelegt werden.

Die Meldefrist soll verlängert werden. Erster

Einzahlungstermin wird der 1. April 1915

sein, während die weitere Einzahlungsfrist

hinausgeschoben wird, etwa auf 4 bis 5

Monate.

Mailand, 6. Febr. (I. U.) Nach einer Dis-

faboner Meldung des Madrider El Liberal

haben sich die Offiziere der portugiesischen

Flotte den Forderungen der Offiziere des

Landheeres angeschlossen und den Ministerprä-

sident Castro um Maßnahmen ersucht, die Por-

tugals Nichtbeteiligung am europäischen

Kriege sicher stellen.

Wien, 6. Febr. (I. U.) Nördlich Kiribaba

in der Bukowina vordringende Truppen haben

gestern trotz äußerst schwieriger Wuerungs-

verhältnisse zwischen den Dörfern Milda und

Jswor angegriffen und an mehreren Punkten

den Feind zurückgeworfen, 600 Gefangene wur-

den gemacht.

Brüssel, 6. Febr. (I. U.) Die Bank von

England offerierte der belgischen Regierung in

havre einen neuen Kredit von 250 Millionen

Francs, wodurch Belgiens Schuld in England

auf mehr als 600 Millionen anwächst.

London, 6. Febr. (W. B.) Der Vorschlag

für den Heeresetat ist veröffentlicht worden.

Er sieht eine Heeresmacht von 3 Millionen

Mann im Vereinigten Königreich und Kolon-

nen von Ersatztruppen in Indien vor.

Bukarest, 6. Febr. (I. U.) Die Zeitung

Bitorul erklärt eine Nachricht des Journal

des Debats von einem angeblichen Ueberein-

kommen zwischen Rumänien und Rußland für

falsch und schreibt, die Meldung gehöre in das

Gebiet der Erfindungen.

Petersburg, 6. Febr. (I. U.) Der russische

Generalstab gibt die Niederlage am Besiden-

pah zu. Die Russen wurden am 3. Februar

nach heftigem Bajonettkampf zum Rückzug ge-

zwungen.

Verwendet

„Kreuz-Pfennig“

Marken

auf Briefen, Karten usw.

Der „Taunusbote“

ist wegen

seiner weitaus größten

Auflage

in Bad Homburg v. d. Höhe

das beste

Insertions-Organ.

Verwendet

„Kreuz-Pfennig“

Marken

auf Briefen, Karten usw.

„Künstliche Höhen-Sonne“

Natürliche Heilung durch Licht!

Wichtig für jeden Kranken!

Indikationen: Nerven-, Herz- u. Lungen-

leiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, alle

Stoffwechselerkrankungen, Fettsucht, Bleich-

sucht, Zuckerkrankheit, Skrofulose, Lupus,

alle Hautausschläge, schlecht heilende

Wunden und Beingschwüre, übermäßige

Menstruationen und alle durch Krankhei-

ten oder Beruf geschwächte Körper.

Erfolge, wo andere Methoden versagen.

Ersatz für teure Höhenkuren.

Behandlung nur nach ärztl. Überweisung

44) Institut

für Bestrahlungs-Therapie.

Lange Meile 5 Haltestelle Gassanalt Telefon Nr. 10

Bedenket

der hungernden Vögel!

Kauft

Streufrutter,

Maisenfutter, schalen,

Futtersteine,

Nisthöhlen,

bei Aug. Herget Nachf.

5807 Telefon 340.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu

Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 25. bis 30. Januar wurden

von 250 erkrankten und erwerbsunfähigen Kas-

senmitgliedern 223 Mitglieder durch die Kas-

senärzte behandelt, 21 Mitglieder im hiesigen all-

gemeinen Krankenhaus und 6 Mitglieder in aus-

wärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden

ausgezahlt: M 200.45 Krankengeld, 99 M.

Unterstützung an 4 Wöchnerinnen, M 117.— Still-

geld an 1 Wöchnerin, und für 1 Sterbefälle

M. 30.— Mitgliederstand 2923 männl. 3123

weibl. Summa 6046.

Photoartikel:

Photoapparate:

Goerz, Ernemann, Kodak,

in grösster Auswahl empfiehlt

[453]

O. Backhaus Nachfolger,

Ludwigstr. 3. Ludwigstr. 3.

Entwickeln und copieren wird sorgfältig und billig ausgeführt.

Sofort wirken

Herba Vera Bonbons bei

Husten-Quäl! Hoch gesch. als Vices-

babe von unseren braven Truppen

à Dose 50 Pfg Otto Bolz, Droq.

Rum 1. April suche ich für ein

16jähriges Mädchen (458)

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer unvergesslichen

Frau Eva Katharina Fuchs

sagen Allen unseren aufrichtigen Dank.

Bad Homburg v. d. H., den 6. Febr. 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

446) I. d. N.: C. W. Fuchs.

Kurhaus Bad Homburg.

Montag, den 8. Februar, abends 8 Uhr im Konzertsaal (439)

Kinematographische Vorführungen.

Eintritt für Kurhaus-Abonnenten: Reserv. Platz 50 Pfg, nichtreserv. Platz 30 Pfg; Nichtabonnenten 1 M u. 50 Pfg.

Die Damen werden gebeten, Hüte abzulegen.
Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

Morgen Sonntag: nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Der grösste Kunstfilm der Gegenwart

Die beiden Sergeanten vom Sanitätsordon von Port Vaudré

Grosses Kriegsdrama in 6 Akten.

Spieldauer ungefähr 2 Stunden. Dieser Film hat die grösste Sensation in allen Grossstädten erregt und wurde hundertmal wiederholt, sowie das übliche Schlagerprogramm, darunter das bekannte Lustspiel (445)

In der Nacht — In der Nacht.

Im Schweizerhof

444) finden morgen sowie jeden Sonntag die beliebten Kino-Vorführungen statt.

Gelegenheitskauf!

Ein Goerz Tenax 6 mal 9, Modell 1914.15, neu, incl. Filmpackkassette und Tasche statt 300 Mark für 200 Mark zu verkaufen bei

O. Backhaus Nachf.

452) Ludwigstrasse 3.

Inventur-Ausverkauf.

Vom 4. bis 25. Febr. kommen circa 500 Paar Stiefel u. Schuhe

nur prima Qualität, etwas ältere Formen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Keine Auswahlendung. Nur gegen baar.

Homburg's grösstes Schuhlager

Jos. Kern, Louisenstr. 67

Verkauf im Laden nebenan. 409

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telefon No. 353 — Postsparkonto No. 5795 —

Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 3 1/2 Zinsen, bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer Mindesteinlage von 3 Mk. 3076



Seinen beiden ihm im Leben so innig verbundenen jüngeren Brüdern folgte in die Ewigkeit im Heldentod für das Vaterland, unser letztes Kind, unser innig geliebter Sohn

Fritz Bering

Leutnant im Füsilier-Regiment von Gersdorf, (Kurhessisches) Nr. 80,

Regiments-Adjutant des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80,

Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.

Die tiefgebeugten Eltern:

Bering, Oberst z. D.

Sophy Bering, geb. v. Levetzow.

Berlin, W. 50, am 5. 2. 1915.

Neue Ansbacherstrasse 12a. (456)

Kaiserin-Friedrich-Gymnasium und Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Dienstag, den 9. Februar, von 11 bis 12 Uhr, am Freitag, den 12. Februar, von 10 bis 12 Uhr und am Dienstag, den 16. Februar, von 11 bis 12 Uhr im Direktionszimmer entgegengenommen.

Vorzulegen sind: 1. Geburts- oder Taufschein, 2. Impfschein, 3. bisheriges Schulzeugnis.

Schriftliche Anmeldungen, zu denen Formulare beim Schuldiener unentgeltlich zu haben sind, können jederzeit eingereicht werden.

Die Prüfung der Angemeldeten findet Donnerstag, den 15. April, vormittags um 8 Uhr statt.

Bad Homburg v. d. H., den 6. Febr. 1915.

Der Direktor:

J. B.: Professor Dr. Eckhardt. 447)

Letzte Woche von

Stern's Inventur-Ausverkauf.

Günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

Preisermässigungen bis zu 50%

Besonders wichtig für Anschaffungen in

Brant-Ausstattungen

Confirmanden-Ausstattungen

Louis Stern, Louisenstrasse 42.

Reichel's Hustentropfen

haben sich bewährt bei Husten, Heiserkeit, rauhem Hals, Verschleimung etc. Nur echt mit Marke „Medico“ und Firma Otto Reichel S.O. Fl. 50 Pfg. und 1 Mark.

Man meide Nachahmungen! In Bad Homburg bei Otto Voltz und Carl Kreh. [272]

Besseres Fräulein

20 Jahre, welche Haushaltungsschule besucht, und sich im Haushalt weiter ausbilden möchte, sucht im Taunus Stellung als Stütze bei Familienanschl., ginge auch in Geschäftshaus (Konditorei). Gefl. Off. an Frieda Seckelmann, Frankfurt a. M. West Markgrafenstrasse 15a. 442)

Wallach

schwerer Belgier, 4jähr. 1 u. 2 sp. g. fahren, auch gutes Ackerpferd, ferner 2 leichtere Zug- u. Lauffpferde, ein Oldenburger, 3jähr., sowie ein prima Akkerpferd zu verkaufen.

Näheres bei Karl Knapp, Louisenstr. 6. 450)

Inventur-Ausverkauf in Briefpapier F. Supp's Buchhandlung. 449

Evangelische Kirchensteuer

Die Entrichtung der Kirchensteuer bis zum 8. Februar wird hiermit in Erinnerung gebracht. Bad Homburg v. d. H., 29. 1000 E. 451)

Katholische Kirchensteuer

Die Entrichtung der Kirchensteuer wird hiermit zum 15. ds. Mts. in Erinnerung gebracht. Bad Homburg, 6. Febr. 451)

Obst- und Gartenbau-Verein

E. B. Montag, 8. Febr. abends 8 Uhr im Gasthaus hannisberg

Bereinsabend

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Mündel über die Bedeutung der Früchte.
2. Besprechung über die Bedeutung der Früchte.
3. Annahme von Bestellungen für Obstsorten.
4. Feststellung der Obstsorten.

Um 8 Uhr Vorstandssitzung. 454)

Der Vorstand: Zumpen, A. Noth, Rentuchabfälle u. In der

Louis Stern

489) Ballstrasse 28

Ein anständiges Mädchen

tagsüber gesucht. in der Expedition des Taunusbotes unter Nr.

Ordentl. Dienstmädchen für II. Haushalt z. 15. April vor

Frau J. Löwen 425) Louisenstr. 43a

Ein kräftiges Dienstmädchen

für einen kleinen Haushalt gesucht. Zu erfahren bei Th. Braum, Gl.

Monatsfrucht

449) Louisenstr.